Programm

Fachtagung zum Thema Sucht und psychische Erkrankungen in Familien

am 21. Jänner 2027

Bildungshaus Schloss Retzhof, Dorfstraße 17, 8435 Wagna

Zeit	min	Programm
08:30–09:00	30	Ankommen, Registrierung, Vernetzen bei Kaffee
09:00–09:20	20	Begrüßung
09:20–10:45	85	Keynote Corinna Oswald Autorin des Methodenhandbuch „Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien“
10:45–11:15	30	Kaffeepause und Vernetzung
11:15–12:45	90	Parallel-Sessions am Vormittag (Sessions A/B/C/D/E)
	90	**Session A:** Schutzfaktoren stärken – Alexandra Reitter, VIVID – Fachstelle für Suchtprävention Kinder und Jugendliche aus belasteten Familien – etwa durch Sucht oder psychische Erkrankungen – haben ein erhöhtes Risiko für Entwicklungsbeeinträchtigungen. Aus präventiver Sicht ist die Stärkung von Schutzfaktoren wichtig, um mit schwierigen Lebensumständen umzugehen. Welchen Risikofaktoren diese Kinder und Jugendlichen ausgesetzt sind und wie die Schutzfaktoren nachhaltig gestärkt werden können, sehen wir uns mit unterschiedlichen, praktischen Methoden in diesem Workshop an.

	90	**Session B:** Worte finden -Psychische Gesundheit/Krankheit und sensible Themen in der Familie besprechbar machen – Alima Matko, Styria vitalis Psychische Gesundheit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesundheit. Früh darüber zu sprechen stärkt die Gesundheitskompetenz von Kindern und hilft ihnen, Gefühle, Belastungen und psychische Erkrankungen besser zu verstehen und einzuordnen. Offene Gespräche können dabei ein wichtiger Schutzfaktor sein, um psychisch gesund zu bleiben. In diesem Workshop beschäftigen wir uns damit wie psychische Gesundheit und psychische Erkrankungen in kindgerechter Sprache erklärt werden können, wie Kinder auf psychische Belastungen und Erkrankungen reagieren können und wie Kinder Gefühle, Belastungen und Hilfsangebote besser verstehen.
	90	**Session C:** Kompetenzgruppe: Fokus Kinder von suchtbelasteten und psychisch belasteten Eltern – Stefanie Gruber, Drogenberatung des Landes Steiermark und Stefanie Doppler VIVID – Fachstelle für Suchtprävention Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis, von den Teilnehmenden und den Referentinnen, werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie wir gemeinsam in verschiedenen Arbeitsbereichen und Kontexten Kinder von suchtbelasteten und psychisch belasteten Eltern hilfreich unterstützen können.
	90	**Session D:** Mit Widerständen umgehen – Philipp Weißenbacher, VIVID – Fachstelle für Suchtprävention Im Arbeitsalltag mit belasteten Familien begegnen Fachkräfte häufig Widerstand: Klientinnen und Klienten sehen oft keinen Anlass, ihr Verhalten zu ändern, oder verhalten sich in der Zusammenarbeit unkooperativ. Ziel dieses Workshops ist es, Sicherheit im Umgang mit Widerstand zu gewinnen und Menschen mit Methoden der „Motivierenden Gesprächsführung“ auf dem Weg zur Verhaltensänderung zu begleiten.

	90	**Session E:** Kompetenzgruppe: Fokus suchtbelastete Eltern – Martin Riesenhuber, Drogenberatung des Landes Steiermark und Sascha Lang, Steirische Gesellschaft für Suchtfragen Die Kompetenzgruppe beleuchtet die besonderen Herausforderungen im Zusammenhang mit suchtbelasteten Eltern in Familien. Anhand mit- bzw. eingebrachter Fallgeschichten aus der Praxis werden die verschiedenen Rollen in der Familie skizziert und mögliche Lösungsansätze aus unterschiedlichen Blickwinkeln für den professionellen Alltag gemeinsam entwickelt.
12:45–13:45	60	Mittagspause
13:45–15:15	90	Parallel-Sessions am Nachmittag (Sessions A/B/C/D/E)
	90	**Session A:** Schutzfaktoren stärken – Alexandra Reitter, VIVID – Fachstelle für Suchtprävention Kinder und Jugendliche aus belasteten Familien – etwa durch Sucht oder psychische Erkrankungen – haben ein erhöhtes Risiko für Entwicklungsbeeinträchtigungen. Aus präventiver Sicht ist die Stärkung von Schutzfaktoren wichtig, um mit schwierigen Lebensumständen umzugehen. Welchen Risikofaktoren diese Kinder und Jugendlichen ausgesetzt sind und wie die Schutzfaktoren nachhaltig gestärkt werden können, sehen wir uns mit unterschiedlichen, praktischen Methoden in diesem Workshop an.
	90	**Session B:** Worte finden -Psychische Gesundheit/Krankheit und sensible Themen in der Familie besprechbar machen – Alima Matko, Styria vitalis Psychische Gesundheit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesundheit. Früh darüber zu sprechen stärkt die Gesundheitskompetenz von Kindern und hilft ihnen, Gefühle, Belastungen und psychische Erkrankungen besser zu verstehen und einzuordnen. Offene Gespräche können dabei ein wichtiger Schutzfaktor sein, um psychisch gesund zu bleiben. In diesem Workshop beschäftigen wir uns damit wie psychische Gesundheit und psychische Erkrankungen in kindgerechter Sprache erklärt werden können, wie Kinder auf psychische Belastungen und Erkrankungen reagieren können und wie Kinder Gefühle, Belastungen und Hilfsangebote besser verstehen.

	90	**Session C:** Kompetenzgruppe: Fokus Kinder von suchtbelasteten und psychisch belasteten Eltern – Stefanie Gruber, Drogenberatung des Landes Steiermark und Stefanie Doppler VIVID – Fachstelle für Suchtprävention Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis, von den Teilnehmenden und den Referentinnen, werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie wir gemeinsam in verschiedenen Arbeitsbereichen und Kontexten Kinder von suchtbelasteten und psychisch belasteten Eltern hilfreich unterstützen können.
	90	**Session D:** Mit Widerständen umgehen – Philipp Weißenbacher, VIVID – Fachstelle für Suchtprävention Im Arbeitsalltag mit belasteten Familien begegnen Fachkräfte häufig Widerstand: Klientinnen und Klienten sehen oft keinen Anlass, ihr Verhalten zu ändern, oder verhalten sich in der Zusammenarbeit unkooperativ. Ziel dieses Workshops ist es, Sicherheit im Umgang mit Widerstand zu gewinnen und Menschen mit Methoden der „Motivierenden Gesprächsführung“ auf dem Weg zur Verhaltensänderung zu begleiten.
	90	**Session E:** Kompetenzgruppe: Fokus suchtbelastete Eltern – Martin Riesenhuber, Drogenberatung des Landes Steiermark und Sascha Lang, Steirische Gesellschaft für Suchtfragen Die Kompetenzgruppe beleuchtet die besonderen Herausforderungen im Zusammenhang mit suchtbelasteten Eltern in Familien. Anhand mit- bzw. eingebrachter Fallgeschichten aus der Praxis werden die verschiedenen Rollen in der Familie skizziert und mögliche Lösungsansätze aus unterschiedlichen Blickwinkeln für den professionellen Alltag gemeinsam entwickelt.
15:15–15:25	10	Raumwechsel und „Coffee to go“
15:25–16:00	35	Das Wichtigste auf den Punkt: Take Home Messages, Learnings & Verabschiedung
16:00		Ende der Veranstaltung